

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 16. April 1980

Blatt 1045

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für Liesing  
(rosa) Neuer Flächenwidmungsplan für WIG-Gelände Ober-Laa  
Wiener Handelskammer fordert eigene Lehrlingsaktion  
"Aspern '80" und "Wettbewerb Nordbahnhof" eröffnet  
AKPE-Aufsichtsrat: Gegenäußerung des Vorstandes wurde  
veröffentlicht

Lokal: Frühling - auch in den Parkanlagen  
(orange) Spittelau: Erster Versuch mit Baldrian

Nur über FS: 16.4. Brand im Donauturmrestaurant  
Malereien und Grafiken im Bezirksmuseum Penzing

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer liesing:

verbesserung fuer kleingartenanlage "aus eigener kraft"

2 wien, 16.4. (rk) verbesserungen fuer die kleingartenanlage "aus eigener kraft" an der poestiongasse soll ein neuer flaechenwidmungsplan fuer liesing bringen. der planentwurf 5634 liegt vom 17. april bis 16. mai waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht auf.

die widmung des fatinitzawegs und eines teils der poestiongasse wird dem tatsaechlichen ausbauzustand angepasst. statt der widmung "wohngebiet" soll kuenftig zwischen indigoweg, rosiwalgasse, poestiongasse und fatinitzaweg die widmung "gemischtes baugebiet" gelten. die poestiongasse wird daher zwischen roswalgasse und fatinitzaweg bzw. gasparoneweg und liesingbachstrasse fuer die zufahrt mit 6 m breite gewidmet werden. zwischen fatinitzaweg und gasparoneweg ist ein drei meter breiter fussweg vorgesehen. (and)

0859

k o m m u n a l :

=====

## neuer flächenwidmungsplan fuer wig-gelaende ober-laa

3 wien, 16.4. (rk) eine verbesserung des schutzes fuer dieses wertvolle naerholungsgebiet bedeutet die geplante neue widmung "gruenland/erholungsgebiet - parkanlage fuer oeffentliche zwecke" im wig-gelaende ober-laa. sie ist in einem neuen flächenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5584) vorgesehen, der vom 17. april bis 16. mai waehrend der amtsstunden montag bis freitag zwischen 7.30 uhr und 15.30 uhr in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, zimmer 413, zur oeffentlichen einsicht aufliegt.

vorgesehen ist weiter: die parkplaetze im nordoestlichen bereich des plangebietes sollen dem erholungsgebiet/parkanlage zugeordnet werden und die zusatzbezeichnung "parkplatz" erhalten. im suedosten soll eine ca. 2 hektar grosse sportanlage entstehen. die vergroesserung des thermalbades wird ebenfalls beruecksichtigt. an der laaer berg-strasse soll die gebaeudehoehe im betriebsbau- gebiet mit 5,5 m beschraenkt werden. die bestehende wohngebiets- widmung wird unveraendert uebernommen. die parkplaetze an der johann poelzer-gasse und an der laaer berg-strasse (gegenueber der sportanlage) sollen entsprechend bezeichnet den angrenzen- den gebieten zugeordnet werden. in der kleingartenanlage im bereich filmteichstrasse/laaer berg-strasse sollen ebenfalls parkflaechen ausgewiesen werden. (and)

0901

L o k a l :

=====

fruehling - auch in den parkanlagen

5 wien, 16.4. (rk) in den staedtischen parkanlagen bluehen bereits die ersten fruehjarsblumen: fast 320 000 blumen werden derzeit vom stadtgartenamt gesetzt - tulpen und hyazinthen ebenso wie narzissen, goldlack, stiefmuetterchen und vergissmeinnicht. dazu kommen noch etwa 30 000 straeucher die in diesem fruehjahr in wiens gruenanlagen gepflanzt werden, und ueber tausend baeume.

das stadtgartenamt bereitet bereits eine sommerblumenschau vor, die ab mitte mai im donaupark zu sehen sein wird. wobei eine blume vermutlich besonderen anklang finden duerfte: die schoene wienerin, die, wie das stadtgartenamt versichert, nicht nur eine sehr huebsche farbe besitzt, sondern auch ueberaus reichlich blueht. (hs)

0904

k o m m u n a l :

=====

## wiener handelskammer fordert eigene lehrlingsaktion

6 wien, 16.4. (rk) der praesident der wiener handelskammer, kommerzialrat ing. karl d i t t r i c h , forderte diensttag abend in einem pressegesprach eine eigene lehrplatzfoerderungsaktion der stadt wien. fuer neu geschaffene lehrplaetze in wien sollten fuer maedchen 1.500 schilling und fuer burschen 1.000 schilling pro monat gezahlt werden. dittrich betonte, dass angesichts des kuerzlich bekannt gewordenen vertrags mit general motors diese foerderungsaktion ein erster schritt zu einer gleichbehandlung der bodenstaendigen wiener wirtschaft waere.

fuer dittrich stellt der vertrag mit general motors einen affront der wiener wirtschaft dar, der keine vergleiche findet. general motors soll fuer einen lehrling 2.000 schilling im monat aus oeffentlichen mitteln bekommen, waehrend die vielen wiener klein- und mittelbetriebe bisher beim sozialministerium leer ausgingen. aehnliches gilt fuer die beschaeftigung von auslaendischen arbeitskraeften. waehrend die arbeitsmarktverwaltung gegenueber den wiener betrieben sehr restriktiv vorgeht, wird man bei general motors mehr als grosszuegig sein. der vertrag mit general motors kann nur als eine kolossale diskriminierung der wiener wirtschaft gesehen werden, erklarte praesident dittrich abschliessend. (sei)

1048

L o k a l :

=====

spittelau: erster versuch mit baldrian  
den streukegel festgelegt

7 wien, 16.4. (rk) am diensttag fand im fernwaermewerk spittelau der heizbetrieb wien der erste versuch einer impfung der rauch-abgase mit baldrian statt, um festzustellen, ob die abgase der spittelau bei wetterlagen mit winden aus suedlicher bis oestlicher richtung einer umweltbelastung fuer die bezirke doebbling, waehring und alsergrund darstellen.

beim ersten versuch wurde eine mindestens 20-fache (rufz.) ueberdosierung gewaehlt, um mit einer an sicherheit grenzenden wahrscheinlichkeit wahrnehmungen zu erhalten. nur so laesst sich naemlich nachweisen, dass die methode der baldrian-impfung geeignet ist, den angestrebten nachweis zu fuehren.

der versuch begann um 9.15 uhr und endete um 14.15 uhr. in dieser zeit wurden insgesamt 5 liter isovaleriansaeure - allgemein als baldrian bezeichnet - unter notarieller aufsicht in der kanzel des rauchfanges der anlage spittelau eingeduest. im versuchszeitraum herrschten winde aus suedlicher bis suedoestlicher richtung mit geschwindigkeiten zwischen 4 und 10 stundenkilometern.

bei den heizbetrieben trafen insgesamt 16 meldungen ueber wahrnehmungen ein, die im wesentlichen aus dem bereich zwischen gersthofers strasse-poetzleinsdorfer strasse und der krottenbachstrasse-salmannsdorfer strasse kamen. damit ist eindeutig der streukegel festgelegt.

bei den heizbetrieben traf auch schon mehr als eine stunde vor versuchsbeginn eine wahrnehmungsmeldung ein, auch am mittwoch vormittag gab es noch eine meldung aus dem 9. bezirk. ein anrufer am diensttag meldete aus dem bereich krottenbachstrasse salmiakgeruch.

die ueberdosierung war schon deshalb notwendig, weil die quellenhoehe der rauchgase in 130 m hoehe liegt, dazu kommt noch die sogenannte thermische ueberhoehung von rund 100 m.

bei den naechsten versuchen mit baldrian-impfung wird nun die konzentration so gewaehlt, dass sie dem anteil an kohlenwasserstoffen in den rauchgasen entspricht. dadurch kann man feststellen, ob es tatsaechlich zu einer umweltbeeintraechtigung durch das fernwaermewerk in den nordwestlichen bezirken wiens kommt.

die versuche werden wieder bei geeigneter, von der meteorologischen zentralanstalt gemeldeten wetterlage stattfinden, um moeglichst objektive ergebnisse zu erzielen, wird der genaue zeitpunkt der testreihe nicht bekanntgegeben. die versuche finden aber unter notarieller aufsicht statt.

weiter ist daran gedacht, die rauchgaswolke des fernwaermewerks spittelau mittels korrelationsspektrometers zu messen, zudem soll das netz von messtellen im nordwestens wiens verdichtet werden.

baldrian hat zwar einen unverwechselbaren geruch, der eindeutig identifiziert werden kann. es gibt aber kein messsystem fuer gerueche. man ist daher auf ''sinnliche wahrnehmungen'' angewiesen. (wabvg).

k o m m u n a l :

=====

akpe-aufsichtsrat: gegenaeusserung des vorstandes wurde  
veroeffentlicht

10 wien, 16.4. (rk) der aufsichtsrat der akpe (allgemeines  
krankenhaus planungs- und errichtungsgesellschaft) beschloss  
mittwoch, die gegenaeusserung des vorstandes zum vorliegenden vor-  
laeufigen bericht des kontrollamtes der stadt wien der oeffent-  
lichkeit zugaenglich zu machen. die gegenaeusserung hat einen  
umfang von 103 seiten und sie wurde noch mittwoch der presse  
uebergeben. sie wurde in der nacht von diensttag auf mittwoch  
fertiggestellt und mittwoch vormittag dem kontrollamt, den ver-  
tretern der aktionaere und den mitgliedern des aufsichtsrates  
zugestellt.

in der sitzung des aufsichtsrates wurde ein muendlicher bericht  
des vorstandes ueber die gegenaeusserung gegeben. der aufsichtsrat  
nahm den muendlichen bericht zur kenntnis, wobei sich der aufsichts-  
rat vorbehielt, nach gruendlichem studium des kontrollamtsberichtes  
und der gegenaeusserung das thema in einer eigenen sitzung zu be-  
handeln. dies gab der vorsitzende des aufsichtsrates, sektionschef  
dr. w a i z mittwoch unmittelbar nach der aufsichtsratssitzung  
bekannt.

der aufsichtsrat nahm weiter die massnahmen im zusammenhang  
mit der suspendierung von direktor dipl.-ing. w i n t e r zur  
kenntnis. fuer den noch ausstaendigen vermoegensstatus und den  
nachweis ueber gerichtliche schritte durch direktor winter, be-  
schloss der aufsichtsrat eine fristsetzung bis 25. april 1980.  
der aufsichtsrat wird erforderlichen falls zu wesentlichen punkten  
des kontrollamtsberichtes beziehungsweise der darstellung in der  
gegenaeusserung sachverstaendigengutachten einholen, wie etwa hin-  
sichtlich der preisangemessenheit des abo-auftrages sowie der  
aufgetretenen poenalefrage.

der vorstand gab einen bericht ueber die organisation der  
buchhaltung, aus dem eindeutig hervorgeht, dass sich die gesamte  
buchhaltung in den geschaeftsraeumen der gesellschaft befindet.



weder von der aktienrechtlichen pruefung noch vom kontrollamt der stadt wien wurde je das fehlen eines beleges festgestellt und daher auch nicht beanstandet.

vorstandsdirektor dr. s c h w a i g e r fasste unmittelbar nach der aufsichtsratssitzung die gegenaeusserung des vorstandes in einem kurzen statement zusammen. der vorstand der akpe ist im gegensatz zum kontrollamt der meinung, dass bei der planung und beim baugeschehen die nutzen des baues im starken masse einbezogen wurden.

der vorstand der akpe ist der meinung, dass mit der vergabe an die abo die richtige wahl getroffen wurde und dass der preis angemessen war. man kann nicht nur den preis unter dem strich vergleichen, so schwaiger, sondern man muss auch die hinter dem anbot stehenden leistungen beruecksichtigen und die angebote "vergleichbar" machen. das anbot der abo ist sowohl vom preis, als auch von der leistung her, als bestanbot zu qualifizieren.

die vergabe an die abo entspricht der oe-norm und auch den vergaberichtlinien der stadt wien, die beide eine freihaendige vergabe von planungsleistungen vorsehen. schwaiger betonte, dass in ganz oesterreich planungsleistungen nicht ausgeschrieben werden. eine expertenkonferenz der bundeslaender vom februar 1980 unterstrich ausdruecklich ein solches vorgehen.

die frage der "inselfirma" ist eine rechtsfrage, der die erteilung eines subauftrages zu melden gewesen waere. wirtschaftlicher nachteil ist aber keiner erwachsen, da die entsprechende leistung erbracht wurde. in der frage des sogenannten apak-poenales wird noch ein zusaetzliches rechtsgutachten eingeholt. (sei)

k o m m u n a l :

=====

"aspersn '80'" und "wettbewerb nordbahnhof" eröffnet

8 wien, 16.4. (rk) in der halle p des messepalastes eröffnete mittwoch planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer im namen des buergermeisters eine ausstellung "aspersn '80'" und die ergebnisse des "wettbewerbs nordbahnhof".

die ausstellung ist bis 1. juni montag, mittwoch, donnerstag und freitag von 10 bis 16 uhr, dienstag von 10 bis 19 uhr und sonntag von 10 bis 13 uhr geoeffnet. samstag und feiertag ist die ausstellung geschlossen.

zu sehen sind einerseits die staedtebauliche entwicklung von aspern, die ueberlegungen zur kuenftigen verkehrerschliessung und das industrieansiedlungsprojekt von general motors, andererseits die ergebnisse des vor kurzem abgeschlossenen wettbewerbs fuer einen teil des nordbahnhofgelaendes.

im abschnitt ueber a s p e r n in vergangenheit, gegenwart und zukunft sind zum beispiel funde aus der 5000jaehrigen geschichte des ortes zu sehen. traurige beruehmtheit erlangte die kleine gemeinde 1809, als hier oesterreichische und franzoesische heere aufeinandertrafen. zu sehen sind auch plaene der josephinischen landesaufnahme aus dem ende des 18. jahrhunderts. eine serie von luftaufnahmen zeigt die entwicklung des stadtteils von 1938 bis in die heutige zeit. der aktuelle flaechenwidmungs- und bebauungsplan in einer generalisierten darstellung sowie ein plan der flaechennutzung runden diese uebersicht ab. im zusammenhang mit der errichtung des getriebe- und motorenwerkes wurden von der stadt wien mehrere staedtebauliche begleituntersuchungen durchgefuehrt, die nutzungsvarianten fuer das ehemalige flughafengelaende beruecksichtigen und einen kurzfristigen problem- und massnahmenkatalog ergeben haben. die anforderungen an die kuenftige verkehrerschliessung werden ebenfalls untersucht. material darueber wird den ausstellungsbesuchern zugaenglich gemacht.

das neue industrieansiedlungsprojekt mit insgesamt 2.800 arbeitsplaetzen ist fuer die ostregion oesterreichs - die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland - von grosser be-

im zweiten teil der ausstellung sind alle 35 projekte zu sehen, die in einem staedtebaulichen ideenwettbewerb fuer einen teilbereich des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse eingereicht wurden. (die wettbewerbsergebnisse sind - wie berichtet - im sinne der wettbewerbsbestimmungen bereits seit dem 1. april zu sehen.)

traeger des 1. preises (350.000s) ist arch. mag. arch. hans peter lindner (wien). ein zweiter preis wurde nicht vergeben. die beiden dritten preise (je 225.000 s) ergingen an das architeknteam dipl.-ing. peter gebhart - dipl.-ing. paul slupetzky (beide wien) und an architekt ing. erich stiasny (wien). angekauft wurden die arbeiten der architekntengruppe mag. ing. heinz leemberger, dipl.-ing. heinz scheide und dipl.-ing. gerd schloegl, alle wien, sowie von arch. mag. arch. albin arzberger, bludenz.

der nordbahnhof liegt an der staedtebaulich besonders wichtigen achse, die vom stephansdom ueber den praterstern zur uno-city fuehrt. als sich die oesterreichischen bundesbahnen entschlossen, einen etwa 180 m breiten streifen des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse fuer eine bebauung freizugeben, konnte es nie zweifel darueber geben, dass die beste loesung in einem staedtebaulichen ideenwettbewerb gefunden werden musste. er begann ueber auftrag von planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer mitte 1979 und wurde mit der sitzung der jury unter dem vorsitz von arch. dipl.-ing. dr. heiner hierzegger (graz) und arch. mag. arch. hugo potyka (wien) vom 24. bis 27. maerz abgeschlossen.

in seinen empfehlungen verlangte das preisgericht unter anderem, der gesamte bereich solle funktionell, aber auch gestalterisch an das gebiet suedoestlich der lassallestrasse angebunden werden. buero-nutzungen waren zwischen 12.000 quadratmeter und 30.000 quadratmeter vorzusehen. weiter waren rund 600 wohnungen einzuplanen.

preistraeger lindner wird als gutachter fuer die stadt wien bei der kuenftigen bebauung taetig werden. an eine unmittelbare realisierung seines projekts ist jedoch nicht gedacht, es soll vielmehr grundlage des kuenftigen flaechenwidmungs- und bebauungsplanes sein.

deutung, da sich dieser bereich nach einer kuerzlich fertiggestell-  
ten untersuchung weniger dynamisch entwickelt als die west-  
region.

zu jedem dieser neugeschaffenen arbeitsplaetze kommen nach  
einer faustregel zwei bis drei weitere in zulieferindustrien und  
dienstleistungsbetrieben. das werk wird fuer die donaustaedter  
bevoelkerung eine verbesserung der infrastruktur - verkehr, kanal  
usw. -, fuer die ostregion und oesterreich im allgemeinen aber  
wirtschaftliche verbesserungen bringen.

general motors macht mit einem von ihr selbst gestalteten  
ausstellungsteil den produktionsablauf von getrieben und motoren  
anschaulich. besonders interessant ist der querschnitt durch einen  
obengesteuerten vierzylindermotor modernster bauart, der in  
asperm vom band laufen soll. ein modell und collagen machen  
anschaulich, wie sich die neue produktionsstaette in das ge-  
laende des ehemaligen flughafens aspern einfuegen wird. general  
motors wird auch zeigen, dass es den umweltschutz ernst nehmen  
will und wasser und energien durch wiederaufbereitung spart.

(and)

1203